

Identity Economy – Report

Firmenübergreifender Datenaustausch

Herausforderungen und Chancen

Autor: Ralf Keuper

Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

<u>FIRMENÜBERGREIFENDER DATENAUSTAUSCH – HINDERNISSE UND ERFOLGSFAKTOREN</u>	<u>3</u>
<u>DATENAUSTAUSCHPLATTFORMEN.....</u>	<u>5</u>
BRANCHENSPEZIFISCH.....	6
BRANCHENÜBERGREIFEND	8
B2B-PLATTFORMEN.....	8
FORSCHUNGSPROJEKTE – UND -INITIATIVEN	10
<u>TECHNISCHE UND ORGANISATORISCHE VORAUSSETZUNGEN</u>	<u>11</u>
<u>BLOCKCHAIN ALS „QUELLE DER WAHRHEIT“</u>	<u>12</u>
<u>AUSBLICK.....</u>	<u>12</u>

In der Vergangenheit spielte sich der Datenaustausch überwiegend zwischen den Unternehmen, ihren Kunden und Lieferanten ab. Da der Vernetzungsgrad überschaubar war und überdies keine zwingende Notwendigkeit bestand, Daten auf elektronischem Weg mit weiteren Parteien zu tauschen, war der Aktionsradius begrenzt. In Zeiten der vernetzten Produktion, firmenübergreifender Lieferketten und deutlich kürzeren Reaktionszeiten sind die meisten Unternehmen gezwungen, ihren Inselstatus aufzugeben und sich in die Informations- und Datenflüsse einzuklinken. Begünstigt durch CAD können heute ganze Modelle und Digitale Zwillinge übertragen werden. Eine Untersuchung des IDSA und PwC aus dem Jahr 2017, in welche die Unternehmen hinsichtlich ihrer Praxis beim Datenaustausch befragt wurden, zeigte, dass bereits drei von vier Unternehmen Daten austauschen¹, wobei die Großunternehmen besonders stark vertreten sind. Die Mehrheit der befragten Unternehmen ging davon aus, dass der Bedarf mittelfristig steigen wird. Mittlerweile werden auch vermehrt Daten mit direkten Mitbewerbern getauscht.

Welche Daten werden getauscht?

- Dispositionsdaten, Bestände, Liefertermine
- Zustandsdate und Wartungsstatus von Maschinen
- Lieferstatus von Produkten
- Quellcodes von Programmen
- Konstruktionszeichnungen
- Ausschreibungsunterlagen
- Simulationsmodelle
- Daten zur Qualitätsplanung
- Kaufmännische und Vertragsdokumente
- Werkstoffdaten

Warum werden Daten getauscht?

- Verbesserung der Kundenbeziehung
- Gezieltere Ansprache und punktgenaue Bedienung der Kundewn
- Optimierung der Unternehmensprozesse
- Effizienz in der Wertschöpfungskette
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
- Effizienz in der Produktentwicklung, Verkürzung der Time-to-Market

Die Führungskraft eines Maschinenbauunternehmens wird mit Worten zitiert:

Die Kunden erwarten das Gleiche von uns, was wir von den Lieferanten fordern: Zwischenzeitliche Prüfzeugnisse, und wenn ein neuer Step in der Kette erreicht ist, eine Meldung. Auch technische Daten aus den Maschinen heraus müssen ausgetauscht werden, Verschleißgrößen, Temperaturdaten z.B., um Störungen für

¹ [Datenaustausch als wesentlicher Bestandteil der Digitalisierung](#)

die Abläufe zu vermeiden. Demzufolge schauen wir da auch intensiv hin. Aus solchen Daten werden auch Wartungsintervalle abgeleitet. Erst setzen wir sie eng, dann sehen wir anhand der Daten, ob wir gröber werden können oder noch enger werden müssen.